

## **scheppach sagt die Teilnahme an der Eisenwarenmesse ab**

Die INTERNATIONALE EISENWARENMESSE in Köln ist für scheppach die wichtigste Messeplattform. Die umfangreichen Vorbereitungen waren soeben auf der Zielgeraden und sollten für scheppach zum größten Messauftritt der Firmengeschichte werden.

Seit dem Ausbruch des Corona-Virus beobachtet scheppach die Entwicklung in China mit großer Sorge und steht in intensivem Austausch mit seinen chinesischen Geschäftspartnern und Kunden.

Heute nun hat die Geschäftsleitung der scheppach-Gruppe schweren Herzens entschieden, seine Teilnahme abzusagen. Für scheppach steht die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter/Innen und Geschäftspartner/Innen an oberster Stelle. Nach der Einschätzung von scheppach besteht ein unkalkulierbares Risiko einer potenziellen Infektion mit dem Virus.

Die Sicherheit der Besucher/Innen und Mitarbeiter/Innen von scheppach kann nicht gewährleistet werden.

„Während in China noch immer Ausnahmezustand herrscht und die Volkswirtschaft seit Wochen nahezu ruht, in Italien mit konsequenten Maßnahmen der Regierung eine weitere Ausbreitung der ersten Infektionswelle verhindert werden soll und in Russland ein Einreiseverbot für chinesische Bürger/Innen erlassen wurde, ist eine Eisenwarenmesse in Köln mit 1.200 chinesischen Messeständen und somit mehreren Tausend Teilnehmern aus China nicht vertretbar. Wir hoffen hiermit im Interesse unserer Mitarbeiter/Innen und Geschäftspartner/Innen gehandelt zu haben und bitten um Verständnis für unsere Entscheidung“, so erklärt die Geschäftsleitung.“

scheppach hofft auf eine baldige Beruhigung der Lage in China, wünscht allen Betroffenen weltweit gute Besserung und eine baldige Genesung. Bei einem nächsten Termin der EISENWARENMESSE wird scheppach wieder mit vollem Engagement teilnehmen.